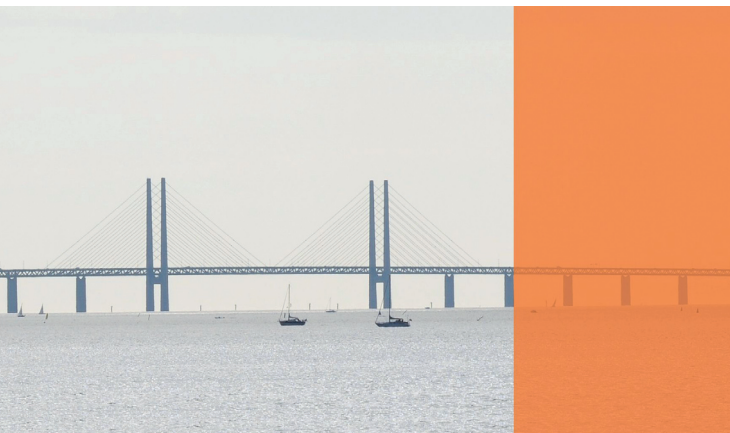


## Die Handreichungen des GNW

1. **GNW Informationsbroschüre**, 03/2024
2. **Durchlässigkeit** als Kriterium in Verfahren der (Programm-)Akkreditierung, 11/2023
3. **Studierbarkeit** als Kriterium in Verfahren der (Programm-)Akkreditierung, 10/2021
4. Studium als **Befähigung zur qualifizierten Erwerbstätigkeit**, 07/2021
5. Begutachtung **dualer Studiengänge**, 10/2020
6. **Benennung von Gutachter\*innen**, 04/2020

Die Handreichungen sollen die Gutachter:innen im Begutachtungsprozess unterstützen und Anregungen geben. Sie stehen hier zum Download bereit:

<https://www.gutachternetzwerk.de/publikationen>



## Gewerkschaftliche Anforderungen an ein gutes Studium

Über die fachlichen curricularen Anforderungen hinaus bewegen die Gewerkschaften und das GNW in der Hochschulpolitik vor allem folgende Themen in Verbindung mit der Gestaltung und Qualitätssicherung des Studiums:

- Eine angemessene Personalausstattung, die dem Grundsatz »Dauerstellen für Daueraufgaben« Rechnung trägt.
- Eine mit hauptberuflichem Personal abgesicherte fach- und formatadäquate Betreuungsquote.
- Förderung der sozialen und beruflichen Diversität und Durchlässigkeit im Hochschulsystem.
- Den Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte ohne (Fach-)Abitur.
- Verbesserung der Anrechnungsmöglichkeiten und -praxis für berufliche Kompetenzen im Studium.
- Klarer Praxisbezug der Studiengänge inklusive einer kritischen Reflexion der Berufspraxis und deren Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im Rahmen des Studiums.
- Persönlichkeitsentwicklung und Raum für Engagement als verbindlicher Bestandteil des Studiums.
- Studiengänge, die auf breite Berufsfelder orientieren, keine (akademischen) Sackgassen.
- Problemorientierte und aktivierende Lehre, »lernendenzentriert« z. B. durch komplexere Projekte.
- Förderung von Teilzeit- und berufsbegleitenden Studienangeboten.



# Studiengänge mitgestalten

**Als Vertreter:in der Berufspraxis den Blick über den Tellerrand sichern!**



<https://www.gutachternetzwerk.de/>

## Ehrenamtliche/r Gutachter:in werden

Das Gewerkschaftliche Gutachter:innen Netzwerk (GNW) sucht engagierte Kolleginnen und Kollegen, die sich als Gutachter:in in den Akkreditierungsprozess von Studiengängen einbringen möchten.

Gutachter:innen erleben die Gestaltung von Studiengängen und akademischer Ausbildung aus der Nähe und können sie ein Stück weit mitgestalten. Sie machen ihre Erfahrungen aus dem Berufsleben für die nächste Generation von Studierenden nutzbar. Und die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Hochschulbereich sind für die eigene berufliche Tätigkeit wertvoll.

## Fachliche Anforderungen an Gutachter:innen und Verfahrenstypen

Grundsätzlich sind an einer Begutachtung drei Statusgruppen beteiligt: Wissenschaft (mit Mehrheit), Berufspraxis und Studierende.

Vertreter:innen der Berufspraxis sollten über fundierte Kenntnisse der gängigen Praxisfelder verfügen, die sich für die künftigen Absolvent:innen ergeben.

Idealerweise haben sie selber studiert und sind daran interessiert, ihre Erfahrungen in Anforderungen an die Studienganggestaltung zu übersetzen.

Neben der Programmakkreditierung, bei der einzelne Studiengänge begutachtet werden, gibt es die Systemakkreditierung und/oder alternative Verfahren. Gutachter:innen sollten für beiden zuletzt genannten Verfahren zusätzlich Erfahrungen in der Programmakkreditierung mitbringen und im Idealfall über Kenntnisse im Qualitätsmanagement bzw. über Qualitätsmanagementsysteme verfügen.

## Rahmenbedingungen der Studiengangakkreditierung für Gutachter:innen

Der zeitliche Aufwand für die Tätigkeit als Gutachter:in variiert. Bei Verfahren der Programmakkreditierung ist i. d. R. Zeit für eine Vorortbegehung an der Hochschule und für Vor- und Nachbereitung (Dokumentenstudie und Besprechung) einzuplanen. Verfahren der Systemakkreditierung und Alternative Verfahren nehmen erfahrungsgemäß mehr Zeit in Anspruch.

Das Gutachter:innen Netzwerk legt Wert darauf, dass Gutachter:innen an Qualifizierungs- und Austauschangeboten des Netzwerkes teilnehmen.

Für ihre Tätigkeit erhalten die Gutachter:innen i. d. R. eine Aufwandsentschädigung / ein Honorar von den Akkreditierungsagenturen bzw. den Hochschulen.



Der Gesetzgeber hat die Freistellung, Qualifizierung und Aufwandsentschädigung für dieses Ehrenamt bisher nicht geregelt.

Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften setzen sich für eine angemessene Höhe sowie dafür ein, dass die Gutachter:innen ihrem Ehrenamt nicht in ihrem Erholungsurlaub nachkommen müssen und dass ihnen vor ihrem ersten Einsatz ein umfassendes Qualifizierungsangebot gemacht wird.

## Das Gewerkschaftliche Gutachter:innen Netzwerk

Das Gewerkschaftliche Gutachter:innen Netzwerk hat nicht nur das Ziel, ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen für die Arbeit in den Gutachterteams zu gewinnen, sondern sie auch zu unterstützen, beispielsweise durch Qualifizierungen. Dafür bietet das GNW Schulungen und eine Jahrestagung an und gibt einen Mitgliederrundbrief sowie Handreichungen zu spezifischen Aspekten der Akkreditierung heraus. Außerdem vermittelt das Netzwerk auf Anfrage Berufspraxis-Gutachter:innen in konkrete Akkreditierungsverfahren. Das Netzwerk ist zugleich eine Plattform, die den Gewerkschaften einen Rahmen bietet, um sich aktiv in den Prozess der Qualitätssicherung von Studium und Lehre einzubringen und diesen beispielsweise in Gremien mitzugestalten. Gegründet wurde das GNW 2003 in Göttingen.

## Steuerkreis des Netzwerkes

Die Arbeit des Gewerkschaftlichen Gutachter:innen Netzwerkes wird durch einen Steuerkreis der Trägerorganisationen koordiniert.

Die folgenden Gewerkschaften tragen das GNW:

- DGB
- GEW
- IG BCE
- IG Metall
- ver.di

Die jeweiligen Ansprechpartner:innen sind auf der Homepage des Netzwerkes unter Kontakt zu finden.

Der Koordinierungsausschuss des Studentischen Akkreditierungspools (KASAP) ist ein enger Kooperationspartner und ständiger Gast im Steuerkreis.

Unterstützt wird der Steuerkreis organisatorisch durch den Verein Arbeit, Bildung, Forschung (ABF e.V.).